

Kultur im Schloss

Ernst Heimes zu Gast

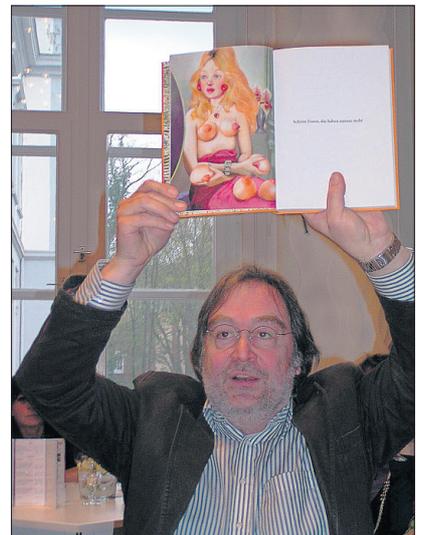


Er ist ganz frisch und ganz neu, der Kultursalon Koblenz. Gründerin Petra Löttschert hob ihn am Samstag, 21. April aus der Taufe, und zwar im GrandCafé im Koblenzer Schloss.

Weit über 100 Zuschauerinnen und Zuschauer waren zur Premiere erschienen. Thema war »Buch des Monats - und wie man Bücher macht«.

»Kultur und Kulturschaffende zum Anfassen«, das war bei dem riesigen Andrang quasi wörtlich zu nehmen. Auf dem Podium saßen bei Moderatorin Petra Löttschert vier Menschen, für die Bücher, gute und schöne Bücher, wichtig sind. Da war der Löfer Schriftsteller und Buchhändler Ernst Heimes, der gleich einmal für das handwerklich fein gemachte und gestaltete Buch plädierte. Dazu passte auch gut seine Nachbarin, die Buchbinderin Katrin Eggers-Helbach, die über die Geschichte des Papiers, des Buches und des Einbandes erzählte und kostbare Beispiele dazu sogar herum gehen ließ. Auf der anderen Seite des Tisches saßen zwei, die in Punkto Qualität, wie Heimes, auch für die inhaltliche Seite der Bücher stehen. Da war der Kommissar und vielfache Sachbuch- und Krimiautor Jörg Schmitt-Kilian. Vier seiner gut 20 Bücher wurden bisher verfilmt, er erreichte mehrfach die Spiegel-Bestsellerliste. Und, pardon, meine Wenigkeit als langjähriges Mitglied des Vorstandes des Verbandes deutscher Schriftsteller Rheinland-Pfalz und als Lyriker, der etwas zum Alltag und den sozialen Gegebenheiten des Schriftstellerberufes beitragen konnte.

Alle Aspekte des Bücher-Machens also wurden gestreift, das alles in lockerer Gesprächsform, Petra Löttschert bestand



ihre »Feuerprobe« bestens. Weitere Salonveranstaltungen werden in diesem Jahr noch folgen, so zum Thema »Holz ist sinnlich - Kunst/Handwerk«, »Edelsteine - Schmuck, Werkzeug, Wertanlage«, zur Chanson- und Schlagerkultur und zur bildenden Kunst. Oder, wie Petra Löttschert es formuliert: »Kultur ist das, was der Mensch pflegt, um sich das Leben angenehmer zu gestalten. Der Kultursalon Koblenz macht sich zur Aufgabe, den kurfürstlichen Geist des Schlosses in Liebe und Weisheit wiederzubeleben - Kultur für die Gemeinschaft. Das Tischgespräch ist ein repräsentatives Geschenk von kulturschaffenden Persönlichkeiten aus dem Raum Koblenz an die Bürger und Gäste der Region.« Übrigens: alle Beteiligten waren, getreu des Konzeptes, ehrenamtlich im Einsatz, der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei!

Auch die Mosel, ihre Kultur und ihr Wein werden bald ein eigenes Thema sein. Schauen Sie mal rein unter www.kultursalonkoblenz.de. Es lohnt sich!

Thomas Krämer

